



# JAHRESBERICHT 2021

## Suchtberatung Freiburg

Oberau 23  
79102 Freiburg  
Tel. 07 61 / 20 76 2 - 0  
Fax 07 61 / 20 76 2 - 13  
suchtberatung-freiburg@agj-freiburg.de  
www.suchtberatung-freiburg.de

### Leiter:

Thomas Hodel

### Träger:

AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.

---

### Inhalt

1. Rückblick 2021 und Ausblick 2022
2. Daten und Fakten – Klient\*innen
3. Daten und Fakten – erbrachte Leistungen
4. Strukturdaten der Beratungsstelle und des Ambulant Betreuten Wohnens
5. Leistungsangebot der Beratungsstelle
6. Ambulant Betreutes Wohnen
7. Medien- und internetbezogene Störungen
8. Weitere zielgruppenspezifische Angebote



Die Suchtberatung Freiburg ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



### Herausgeber:

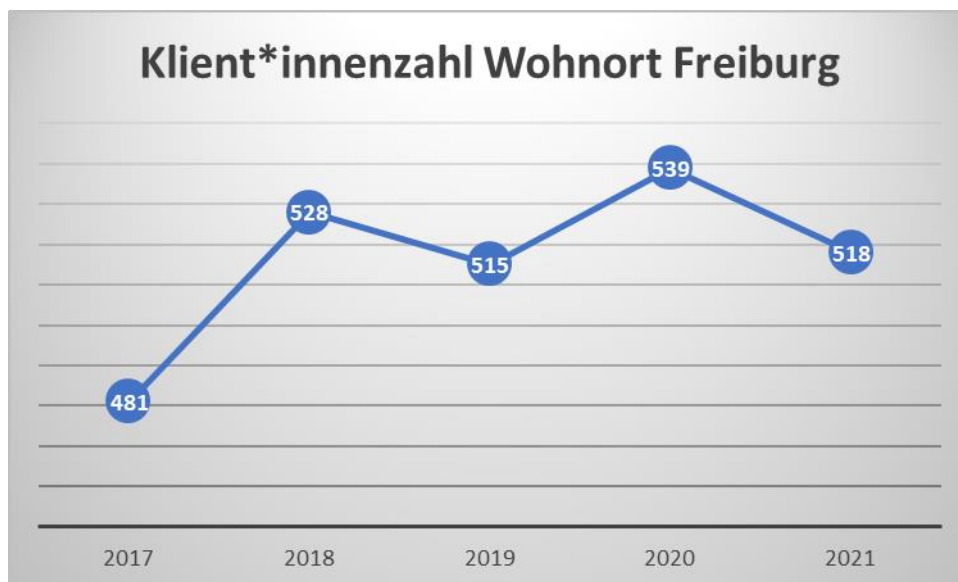
AGJ-Fachverband für Prävention und  
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.  
Oberau 21, 79102 Freiburg im Breisgau  
Verantwortlich: Alexander Schmidt (Vorsitzender),  
Gerlinde Köhler (Vorstand)  
Tel. 07 61 / 218 07 0  
Fax 07 61 / 218 07 68  
info@agj-freiburg.de  
www.agj-freiburg.de

## 1. Rückblick 2021 und Ausblick 2022

Das Jahr 2021 war für die Suchtberatung Freiburg erneut durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Umgang mit der Pandemie kostet Zeit, Energie und Geld. Als sogenannte systemkritische Einrichtung blieben wir durchgehend geöffnet. Über die Möglichkeit der persönlichen Beratung sind unsere Klientinnen und Klienten sehr dankbar.

Erstmals seit vielen Jahren hatten wir in unserem Team personelle Wechsel zu verkraften. Zwei langjährige Kolleg\*innen suchten neue Herausforderungen. Glücklicherweise konnten wir die freigewordenen Stellen schnell und gut wiederbesetzen. Durch die naturgemäß notwendigen Einarbeitungszeiten sowie der Tatsache, dass viele Klient\*innen lange Zeit in Beratung blieben, war die Terminvergabe für neue Klientinnen und Klienten oft sehr schwierig. Dies führte dann zu langen Wartezeiten. Trotz der Möglichkeit kurzfristig unsere offenen Sprechstunden zu nutzen, sprangen dann einige der potentiellen Neuzugänge ab und suchten sich an anderer Stelle Hilfe.

**518 von 536 (96,6%) unserer Klient\*innen wohnen in Freiburg**

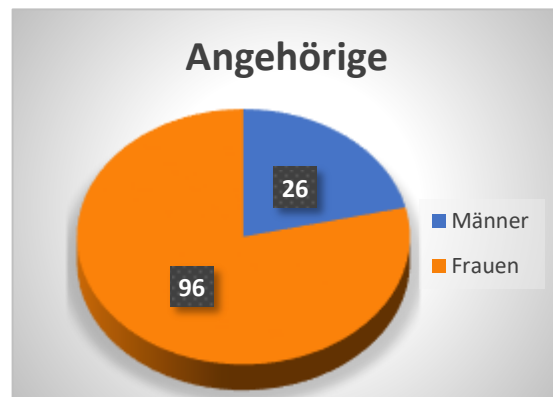
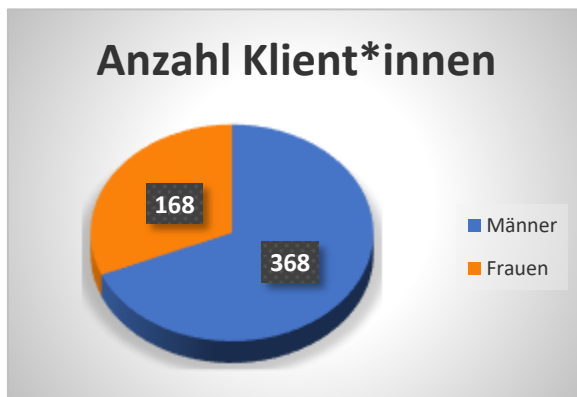


Vom 01.03.2020 bis 28.02.2021 führten wir das von der GlücksSpirale geförderte Projekt „Medienbezogene Störungen/Medienabhängigkeit“ durch. Hierfür standen uns zusätzliche 25 Stellenprozente zur Verfügung. Seither nehmen wir neben dem süchtigen PC-Spielen noch weitere internetbezogene Nutzungsformen in den Blick. Das Projekt nutzten wir für unsere fachliche Verbesserung. Auch nach Abschluss der Projektlaufzeit können wir im Rahmen unserer Regelfinanzierung spezifische Angebote zu diesem Thema vorhalten (siehe auch „7. Medien- und internetbezogene Störungen“).

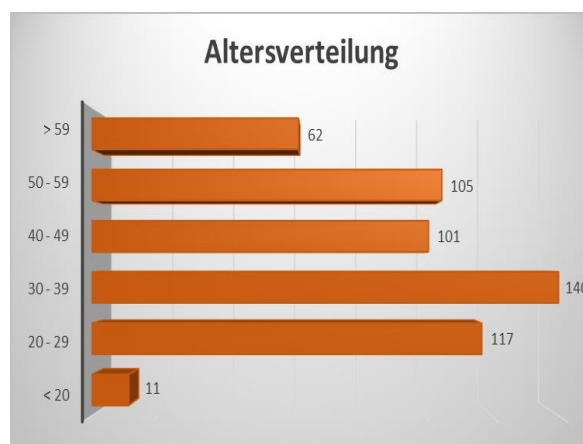
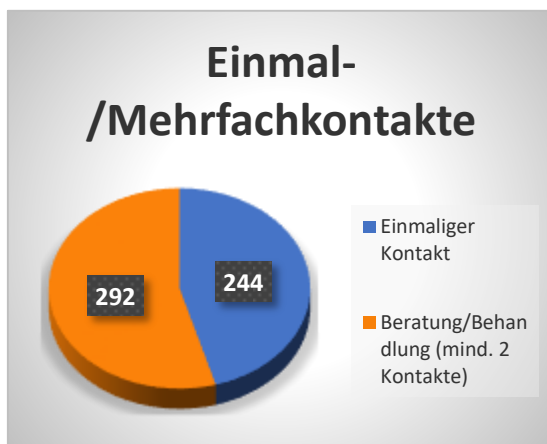
Im März 2022 wird der Einrichtungsleiter Thomas Hodel in den Ruhestand gehen und nach 25 Jahren die Leitungsfunktion übergeben. Wir freuen uns, dass dann mit Andreas Abler ein bewährter Mitarbeiter die Leitungsaufgaben übernimmt.

## 2. Daten und Fakten – Klient\*innen

Die Daten beziehen sich auf alle Klient\*innen der Beratungsstelle ohne Ambulant Betreutes Wohnen.



Insgesamt nahmen 536 Ratsuchende unser Angebot in Anspruch. Davon kamen 122 als Personen aus dem sozialen Umfeld von Suchtkranken zu uns.



Beratungsanlass	Anzahl (Vorjahr in Klammern)
Alkohol	248 (275)
Problematik im sozialen Umfeld*	122 (111)
Cannabis	68 (78)
Pathologisches Glücksspiel	28 (41)
Exzessiver Medienkonsum	20 (18)
Kokain	19 (21)
Opioide	10 (11)
Stimulanzien	10 (14)
Sedativa/Hypnotika	4 (6)
Sonstiges	7 (5)
<b>Gesamt</b>	<b>536 (580)</b>

\* Erfasst sind hier Personen, die in ihrem Umfeld eine nahestehende Person mit Suchtproblematik haben (z.B. einen Angehörigen, eine Freundin, einen Kollegen) und aus diesem Grund bei uns Rat suchen.

### 3. Daten und Fakten - erbrachte Leistungen

Die Daten beziehen sich auf die Betreuungen in der Beratungsstelle ohne Ambulant Betreutes Wohnen und wurden mit 2,75 Fachkraftstellen erbracht.

#### Anzahl der Gespräche

Gespräche	Gesamt	Einzel	Gruppe
	2214	1466	748

#### Weitervermittlungen

Vermittlung in	Gesamt	Männer	Frauen
Entgiftung	2	2	0
Qualifizierten Entzug	24	19	5
Ambulante medizinische Rehabilitation	7	6	1
Stationäre medizinische Rehabilitation	24	20	4

Darüber hinaus vermittelten wir auch in Selbsthilfe, Psychotherapie, andere Beratungsdienste etc.

#### Ambulante Rehabilitation und Nachsorge

Durchgeführte Maßnahmen	Gesamt	Männer	Frauen
Ambulante Rehabilitation	24	21	3
Nachsorge	23	16	7

#### Präventionsleistungen

Zielgruppen	Anzahl der erreichten Personen
Multiplikator*innen	88
Endadressat*innen	74
Gesamt	162

Settings	Anzahl der Maßnahmen
Betrieb	7
Gesundheitswesen	5
Sonstiges	4

Der Bereich Prävention war durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt. Vier von sechzehn Maßnahmen fanden als Veranstaltungen über mehrere Termine hinweg statt. Sechs Maßnahmen wurden digital durchgeführt.

## 4. Strukturdaten der Beratungsstelle und des Ambulant Betreuten Wohnens

### Zuständigkeit

Unsere Beratungsstelle ist zuständig für die Stadt Freiburg mit ca. 230.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Das Beratungs- und Behandlungsangebot richtet sich an Suchtgefährdete, Suchtkranke und auch an Personen aus dem sozialen Umfeld von Suchtkranken.

Teil der Einrichtung ist ein Ambulant Betreutes Wohnen für Suchtkranke im Anschluss an eine stationäre Rehabilitation. Die Bewohner\*innen lebten vor der Rehabilitationsmaßnahme in der Regel in Baden-Württemberg.

### Finanzierung

Die Beratungsstelle wird durch Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Freiburg, Eigenmitteln (Kirchensteuermittel) des Trägers und Erlösen aus Angeboten der Einrichtung finanziert. Für das Ambulant Betreute Wohnen erhalten wir die vom Sozialamt des jeweiligen Herkunftsortes gewährte monatliche Betreuungskostenpauschale pro Bewohnerin und Bewohner und die Vergütung der Nachsorge durch den Kostenträger der vorangegangenen stationären Rehabilitationsmaßnahme. Im Rahmen einer Kooperation mit der suchtmedizinischen Tagesklinik des Zentrums für Psychiatrie Emmendingen (ZfP) vergütet uns das ZfP unsere Dienstleistung im Sozialdienst der Tagesklinik im Umfang einer zusätzlichen 33%-Stelle.

### Ausstattung

Unsere Einrichtung besteht aus einer Beratungsstelle und einer Betreuten Wohngemeinschaft. Beide befinden sich im AGJ-eigenen Haus Oberau 23 auf drei Etagen unter einem Dach. Das Ambulant Betreute Wohnen bietet zwölf Plätze, die auf zwei Wohnungen mit ausschließlich Einzelzimmern sowie mehreren Gemeinschaftsräumen verteilt sind. Die Beratungsstelle verfügt auf einer Etage über fünf Beratungszimmer, ein Sekretariat sowie einen Raum, der als Gruppen-, Warte- und Besprechungsraum genutzt wird.

### Team

- Andreas Abler, Sozialarbeiter
- Philip Carneiro, Sozialarbeiter (seit 01.03.21)
- Thomas Hodel, Sozialarbeiter, Leiter der Einrichtung
- Theresa Nentwig, Klinische Sozialarbeiterin (seit 01.06.21)
- Volker Pflanz, Sozialarbeiter (bis 28.02.21)
- Dr. Anneliese Schwind, Fachärztin für Psychiatrie u. Psychotherapie, Suchtmedizin und Sozialmedizin
- Heike Stienkemeier-Tisch, Pädagogin (bis 30.05.21)
- Renate von Lucadou, Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin
- Lisa Wagner, Sozialarbeiterin
- Inge Wellessen, Großhandelskauffrau

Zudem wirkten 2021 zwei ehrenamtlich Mitarbeitende und drei Praktikantinnen mit.

## 5. Leistungsangebot der Beratungsstelle



### Basisangebot

- Information und Beratung bei schädlichem Konsum und Abhängigkeit
- Beratung für Personen aus dem sozialen Umfeld
- Vermittlung in Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen
- Ambulante Rehabilitation
- Ambulante Nachsorge
- Informationsveranstaltungen und Prävention

### Spezielle Angebote

- Montag bis Freitag täglich „Offene Sprechstunde“
- Beratung bei Entzug der Fahrerlaubnis
- Sucht und Depression
- ULA Un-Abhängigkeit und Lebensqualität im Alter
- Beratung und Behandlung von medien- und internetbezogenen Störungen

### Kooperationen

- MAKS – Modelprojekt Arbeit mit Kindern von Suchtkranken
- Psychiatrische Universitätsklinik Freiburg (Qualifizierter Entzug) – monatliche Infogruppe
- Mitwirkung beim Programm PräRIE - Prävention von Alkoholmissbrauch und Gewalt bei jungen Menschen
- Suchtmedizinische Tagesklinik Freiburg des Zentrums für Psychiatrie Emmendingen – Sozial- und Suchtberatung
- Ambulante Rehabilitation für Glücksspieler\*innen – Gemeinsame Gruppenangebote mit den Fachstellen Sucht des bwlV in Freiburg und Emmendingen, der Suchtberatung Müllheim des AGJ Fachverbandes und der Regio-PSB der Evangelischen Stadtmission Freiburg

### Vernetzung

- Kommunales Suchthilfenetzwerk Freiburg
- Arbeitskreis Suchthilfe Freiburg
- AG Schulterschluss (Suchthilfe und Jugendhilfe)



## 6. Ambulant Betreutes Wohnen

Das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) für suchtkranke Frauen und Männer findet im Anschluss an eine stationäre Behandlung (Medizinische Rehabilitation oder in Ausnahme Qualifizierter Entzug) statt. Das Angebot beinhaltet das Wohnen in von der Beratungsstelle zur Verfügung gestelltem Wohnraum sowie die Betreuung durch Mitarbeitende unserer Beratungsstelle. Für unsere Leistungen steht uns eine Fachkraftstelle zur Verfügung.

Das Ambulant Betreute Wohnen wird in einer Hausgemeinschaft durchgeführt. Auf zwei Stockwerken stehen zwölf Plätze in Einzelzimmern sowie Gemeinschaftsräume zur Verfügung. Die Einrichtung ist rauchfrei. Rauchen ist lediglich auf zwei Balkonen gestattet.

Die Dauer des Ambulant Betreuten Wohnens beträgt bis zu zwölf Monate. In Einzelfällen kann die Betreuung nach Auszug als Betreutes Einzelwohnen fortgeführt werden. Ziele sind die Umsetzung des in der stationären Behandlung Erlernten, die Stabilisierung der Suchtmittelabstinenz, soziale und berufliche Teilhabe, die Erweiterung des persönlichen Handlungsspielraums sowie die Entwicklung eines eigenständigen Lebensstils.

Der Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens ist durch vier Säulen gekennzeichnet:

- Einmal wöchentlich Gruppe mit allen Hausbewohner\*innen
- Regelmäßige Einzelgespräche (Frequenz nach Bedarf)
- Unterstützung in der Alltagsbewältigung durch vielfältige Begegnungen in der Wohngemeinschaft und in der Beratungsstelle
- Wohnen in von der Suchtberatung Freiburg zur Verfügung gestellten suchtmittelfreien Räumlichkeiten zur Festigung der Abstinenz

Eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter leiten die Gruppensitzungen und führen Einzelgespräche durch.

### Ergebnisse 2021:

Im Jahr 2021 wurden 18 Männer und elf Frauen in unserem Ambulant Betreuten Wohnen von uns begleitet. Siebzehn Personen hatten eine Alkoholproblematik, zwölf waren Konsument\*innen von illegalen Drogen. Es fanden 627 Kontakte im Rahmen von Einzel- und Gruppengesprächen statt. Im Durchschnitt waren dies 22 Kontakte pro Person. Aufgrund der Corona-Pandemie führten wir die Hausgruppe im Rahmen unseres Hygienekonzepts nicht mehr für alle Bewohner\*innen gemeinsam durch, sondern für die beiden Stockwerke getrennt. Von 15 Personen, die im Jahr 2021 das ABW beendeten, waren bei Einzug 13 arbeitslos, zwei in Ausbildung, keine in Beschäftigung. Bei Auszug waren noch zwei Personen arbeitslos, sieben waren in Ausbildung und sechs in Beschäftigung.



## 7. Medien- und internetbezogene Störungen



Unter dem Titel „Medienbezogene Störungen/Medienabhängigkeit“ konnten wir am 01.03.2020 ein von der GlücksSpirale gefördertes Projekt starten. Hierfür standen uns zusätzliche 25 Stellenprozente zur Verfügung. Nach einjähriger Laufzeit endete das Projekt am 28.02.21. Mit den zusätzlichen Kapazitäten konnten wir nicht nur süchtiges PC-Spielen sondern auch weitere problematische Nutzungsformen des Internets wie Chatten, Gambling (Online-Glücksspiel) und Onlinepornografie in den Blick nehmen.

Ein Mitarbeiter, der im Rahmen des Projekts sein Deputat aufstockte, nahm an Fachtagen zum Thema teil, tauschte sich mit anderen Institutionen und Fachkräften aus und nutzte die Zeit zur Recherche nach Diagnostikinstrumenten sowie Programmen für Prävention, Frühintervention und Behandlung. Wir führten in unserem Team eine aus drei Blöcken bestehende selbstentwickelte Schulung durch. Diese Schulung können wir auch anderen Fachleuten und Institutionen anbieten. Zudem stehen uns jetzt verschiedene Screening- und Diagnostikinstrumente sowie verschiedene Arbeitshilfen zur Verfügung. Damit sehen wir uns von nun an in der Lage, hilfeschende Klientinnen und Klienten sowie Angehörige qualifiziert beraten und behandeln zu können. Auch Elternabende an Schulen können wir jetzt in begrenztem Umfang anbieten.

Für Ärzt\*innen und Therapeut\*innen entwickelten wir eine Informationsschrift, mit deren Hilfe sie bei ihren Patienten und Patientinnen internetbezogene Störungen erkennen und den jeweiligen Schweregrad einschätzen können. Diese Informationsschrift versendeten wir an 615 Praxen in Freiburg.



Alle entwickelten Elemente haben wir nach Ablauf der Projektlaufzeit in das Regelangebot der Suchtberatung Freiburg übernommen.



## 8. Weitere zielgruppenspezifische Angebote

### ULA Un-Abhängigkeit und Lebensqualität im Alter



Seit einigen Jahren schon wenden wir uns im besonderen Maße älteren Suchtkranken zu. Eine wöchentlich unter Leitung einer Mitarbeiterin stattfindende Gruppe für Teilnehmer\*innen ab 60 Jahren sowie in Einzelfällen eine Begleitung durch von uns geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zu unserem Regelangebot. Immerhin 62 Klient\*innen im Alter von 60 und mehr Jahren nahmen im Jahr 2021 unsere Dienste in Anspruch. Die älteste Person war 84 Jahre alt.

Eine bewährte Kooperation mit der Kirchlichen Sozialstation Dreisamtal, in der ein gemeinsam entwickeltes Konzept zur Früherkennung und Frühintervention umgesetzt wird, musste aufgrund der Corona-Pandemie pausieren.

### Sucht und Depression



Etwa 30% der Klientinnen und Klienten der Suchtberatung Freiburg weisen zusätzlich zu ihrer Suchtproblematik eine depressive Symptomatik auf. Um dieses Thema im Blick zu behalten, führen wir bei Neuzugängen ein aus zwei Fragen bestehendes Screening durch und lassen gegebenenfalls danach noch einen Fragebogen zur Erfassung der Stimmungslage ausfüllen. Bei Bedarf können die Klient\*innen bei uns eine aus vier Terminen bestehende psychoedukative Gruppe zum Thema „Sucht und Depression“ besuchen. Für Klient\*innen in ambulanter Rehabilitation und Nachsorge haben wir eine aus sieben Terminen bestehende indikative Gruppe als zusätzliches themenbezogenes Angebot im Programm.

### MPU-Vorbereitung



Zur Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung führen wir einen seit Jahren bewährten Kurs durch. Die Teilnehmenden waren entweder unter Drogen oder alkoholisiert (einmalig mit hohen Promillezahlen oder auch mehrfach mit niedrigen Promillezahlen) im Straßenverkehr aufgefallen. Vielfach liegt bei diesen Klient\*innen ein Suchtmittelmissbrauch vor und nicht selten stellen wir manifeste Abhängigkeitserkrankungen fest. Mit der Anmeldung zu unseren Kursen finden einige der Teilnehmer\*innen erstmals den Weg in die Suchthilfe und lernen im Rahmen unseres Kurses über ihren Suchtmittelkonsum zu reflektieren, woraus sich die Veränderung des Konsumverhaltens oder auch eine Vermittlung in eine Entwöhnungsbehandlung ergeben kann. Das ursprüngliche Ziel der Kursteilnahme wird dabei nicht aus dem Auge verloren. Nachbefragungen in den vergangenen Jahren ergaben, dass zwischen 80 und 95% der Teilnehmer\*innen unserer Kurse ein positives MPU-Gutachten bekommen und somit ihren Führerschein wiedererlangen. Dies belegt auch die Wirksamkeit unseres Kurses bezüglich der erforderlichen Veränderung des Konsumverhaltens.